

Familie

Schmetterlingsblütler (Fabaceae)

Beschreibung

Krautige Pflanze mit aufsteigenden, verzweigten, bis zu 1 m langen Stängeln. Blätter 3-zählig gefingert, die länglichen Blättchen oft an der Spitze gesägt. Schmetterlingsblüten blauviolett, in lang gestielten Trauben. Hülsenfrüchte 3x spiralig gewunden.

Status

Alteinwanderer (Archäophyt) aus der Region um das Kaspische Meer. Im Rahmen der Ausbreitung von Ackerbau und Viehzucht in Teile Asiens und Europas gelangt.

Ökologie

Oft an trocken-warmen, sonnigen Standorten. Stellt höhere Ansprüche an den Boden als die Hybride *M. x varia*.

Vorkommen in Frankfurt

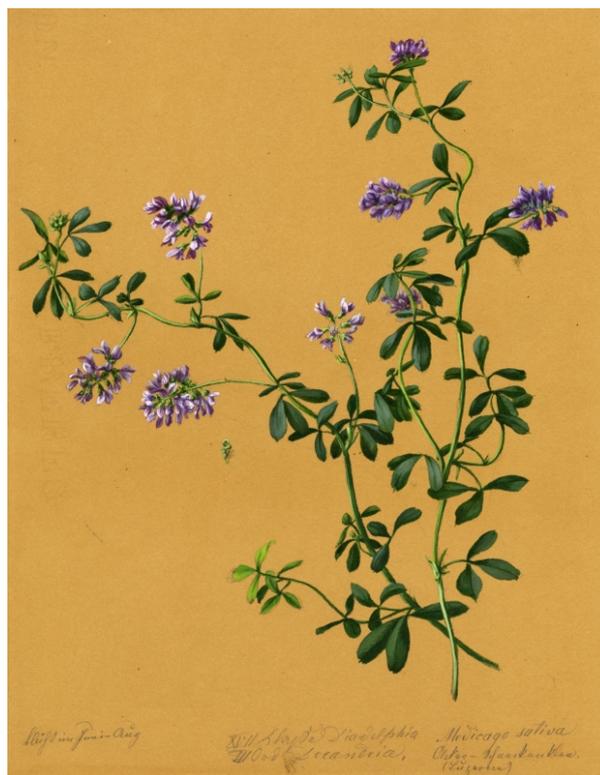
Von J. C. Senckenberg auf Wiesen angegeben, obwohl sie hier im 18. Jh. nur selten angebaut worden sein soll (Spilger 1941). Reichard (1772/1778) kennt sie aus Bockenheim und Ginnheim. Im 19. Jh. als Anbaupflanze und auf Wiesen genannt, dann aber mehr und mehr von der Hybride *M. x varia* abgelöst. Heute im Stadtgebiet viel seltener als die Hybride. Zerstreut an Wegrändern, Böschungen etc.

Anmerkung

Nutzpflanze: Eiweißreiches Viehfutter. Wegen der Fähigkeit, Luftstickstoff im Boden zu binden (Symbiose mit Knöllchenbakterien) auch zur Gründüngung angebaut. Junge Sprossen als Salat essbar („Alfalfa“).

Literatur

Reichard, J. J. (1772/1778): *Flora Moeno-francofurtana enumerans stirpes circa Francofurtum ad Moenum crescentes secundum methodum sexualem.* – [10] + 112 + [4] S. & [8] + 196 + [10] S. + 1 Tab.; Henricus Ludovicus Broenner, Francofurtum ad Moenum. * Spilger L. (1941): *Senckenberg als Botaniker und die Flora von Frankfurt zu Senckenberg's Zeiten.* Abh. Senckenberg. Naturf. Ges., 458: 1–175.



© FR. Gouache von E. Schultz, 19. Jh.

0 1 2 3 4 5
km

© Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft
Karte © Stadtvermessungsamt Frankfurt am Main, 2008
Liz.-Nr. 6233-2008-I